



G 367 - Teilbereich 2 Garten Gestaltungsplan Libellenstrasse 2

Richtprojekt- Stand zur Eingabe - **Juni 2018**

Bauftraggeber: Wohnbaugenossenschaft Luzern
Murbacherstrasse 39, 6003 Luzern
Architektur: Loeliger Strub Architektur GmbH
Ankerstrasse 3, 8004 Zürich

Städtebau

Ausgangslage

Die Wohnüberbauung Libellenstrasse im Quartier Maihof der Stadt Luzern entstand anfangs der dreissiger Jahre des letzten Jahrhunderts aus dem Bedürfnis nach günstigem Wohnraum. Die Wohnbaugenossenschaft Luzern erstellte nach dem Bebauungsplan von Arnold Berger in einer ersten Phase 14 Doppelhäuser mit zweispännigen Grundrissen und einfachem aber solidem Baustandard.

Die rechteckig geschnittenen, verputzten, dreigeschossigen Baukörper mit Satteldächern folgen der Libellenstrasse und dem leicht geschwungenen Hangverlauf. Das einfache Bebauungsmuster ermöglicht eine Hierarchisierung des Aussenraumes in öffentlichen Strassenraum und halbprivaten Siedlungsraum. Durchblicke zwischen den Häusern geben den Blick in die spezifischen Innenwelten der beiden Siedlungsteile frei.

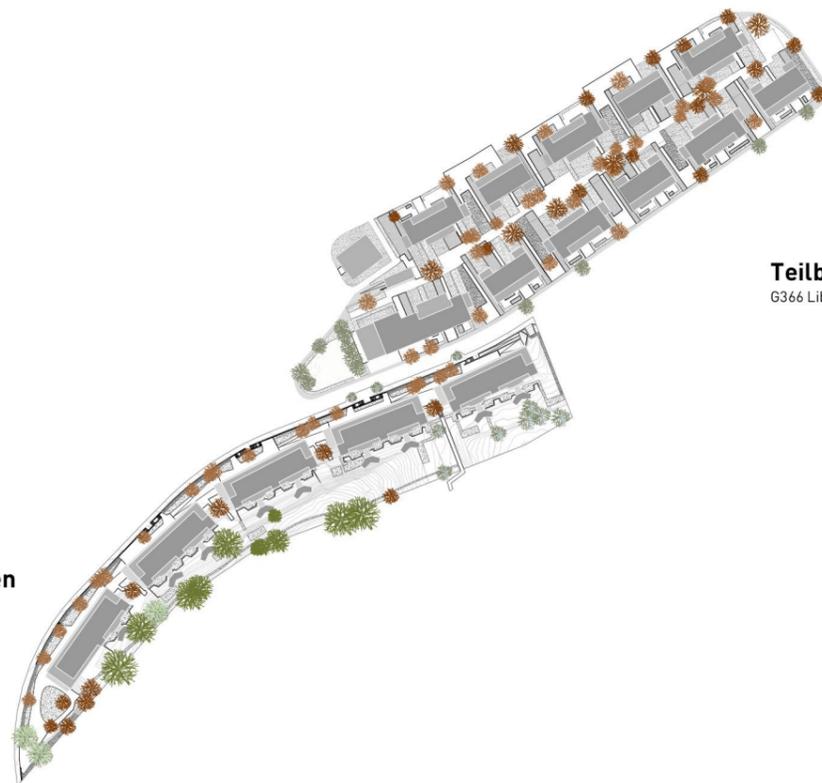
Aufgrund dieser vorgefundenen ortsbaulichen Qualitäten folgen die Ersatzbauten dem bestehenden und vertrauten Bebauungsmuster und der Qualität des Aussenraums und tragen so zu einer organischen und siedlungsgerechten Weiterentwicklung des Quartieres bei.

Bereich Garten

Die am Rand des Baufelds an der Libellenstrasse aufgereihten fünf Einzelbaukörper nehmen die Position der bestehenden Baukörper ein. Die Eingriffstiefe im bestehenden Terrain wird so minimiert, in der Absicht, den bestehenden Garten hinter den Häusern mit seinem schönen, teilweise geschützten Baumbestand sowie allen Mäuerchen, Wegen, Treppen, Wäschehäng- und Sitzplätzen nach Möglichkeit weitgehend zu erhalten.



Teilbereich Garten
G367 Libellenstrasse 2



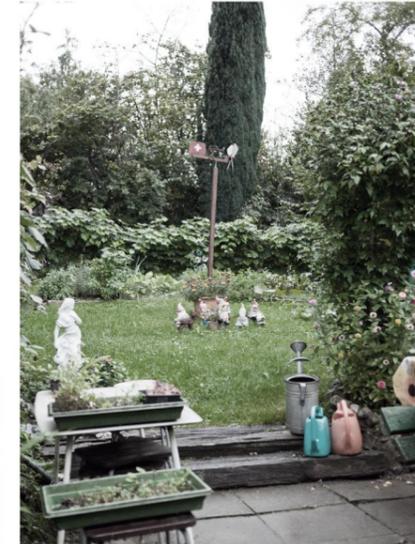
Teilbereich Hof
G366 Libellenstrasse 1



Teehaus, Terunobo Fujimori



Mauern, Wege und Plätze im bestehenden Garten



Für Gartenliebhaber



Verwunschene Gartenplätze

Aussenraum

Promenadenweg und Zugang zu den Häusern

Die Stützmauer mit den Treppenaufgängen zu den einzelnen Häusern soll aus Überlegungen zur Permanenz des Ortes sowie aus bautechnischen und ökonomischen Gründen grösstenteils erhalten werden. Sie wird in der Höhe auf ein angenehmeres Mass reduziert und so für die Libellenstrasse attraktiver. Entlang der Stützmauer wird der neue ‚Promenadenweg‘ ausgebildet, dieser ermöglicht die Zufahrt mit Velos und Kinderwagen und stellt weiter einen behindertengerechten Anschluss an die Häuser und den Jugiweg sicher. Für Ausnahmefälle wird dieser auch befahrbar ausgebildet.

Vom Promenadenweg aus werden die Häuser im Untergeschoss hindernisfrei erschlossen. Die talseitige Belichtung ermöglicht angenehme Eingangssituationen sowie attraktive Bastel-, Wasch- und Veloräume.

Ausdruck

Die Beschränkung auf vier Vollgeschosse und ein zurückversetztes Attikageschoss gewährleisten eine verträgliche Höhe der einzelnen Häuser im Hang. Zusätzlich werden die Baukörper strassenseitig durch eine Gliederung der Fassade mittels schmalen Balkonbändern in der Höhe gebrochen.

Der Ausdruck der Fassaden ist – in Erinnerung an die bestehende Bebauung – einfach gehalten. Verputzte Fassadenflächen und raumhohe französische Fenster strukturieren die Baukörper.

Balkontürme und Anschluss an den Aussenraum

Die individuellen Aussenräume stellen sich wie kleine Baumhäuser oder Aussichtstürme zwischen die bestehende Vegetation. Minimale Wendeltreppen verbinden sie direkt mit dem grosszügigen Garten. In diesem sollen die bis anhin individuell nutzbaren Pflanzflächen und verwunschenen Gartenräume erhalten werden.

Fassade

Zwischen die rau verputzten Einsteinscheiben fügen sich farbige, vertikale Fensterbänder (Holzmetallfenster, farbig eloxiert). Metallverkleidete Holzkonstruktionen bilden die Brüstungen. Auch die zurückspringenden Aussenwände des Dachgeschosses werden als metallverkleidete Holzkonstruktionen ausgebildet. Sie spannen sich zwischen die tragenden Innenwände.

Sowohl Sockel, Dachabschlüsse als auch die Gesimse aus feinen Betonelementen bilden einen dezenten Schmuck.

Die der Strasse zugewandten Schlafzimmer werden mit Metallfensterläden verdunkelt, bei den Wohnräumen kommen Fallarmmarkisen zum Einsatz.



Sicht entlang der Libellenstrasse in Richtung Teilbereich Hof



Ansicht Balkontürme in der bestehenden Vegetation

Wohnatmosphäre

Wohnungen

Die bestehenden 60 Wohnungen werden durch 100 neue Wohneinheiten ersetzt. Diese sind jeweils zweispännig erschlossen und orientieren sich sowohl zum südseitigen Garten als zur Aussicht im Norden. Der zweiseitig gerichtete Wohnraum wird durch den einspringenden Garderobenschrank und die gegenüberliegende Wandnische in eine introvertierte Mittelzone und die aussenliegenden Wohn- und Essbereiche gegliedert.

Das einfache Wandgestell in der Mittelzone kann von den Mietern durch unterschiedliche Tablare individuell unterteilt werden. Der Wohnbereich richtet sich mit einem grossen Aussichtsfenster zum Tal, der Essbereich mit der angrenzenden Cockpitküche zum Garten. Aus der Küche werden die im Parkraum stehenden individuellen Aussenräume brückenartig erschlossen.

Alle Wohnungen werden hindernisfrei ausgestattet. Durch den vielseitigen Wohnungsmix (und Schaltzimmer) können unterschiedliche Lebens- und Familiensituationen angesprochen werden.

Kopfbau

Den Kopf des neuen Siedlungsteiles markiert ein etwas grösserer Baukörper der sich auf das bestehende Plätzchen orientiert. Die Ausrichtung der Wohnungen dreht sich um 90° und die beiden Kopfwohnungen richten sich auf dieses Plätzchen aus. Aus lärmtechnischen Gründen ist es wichtig, dass die Räume an der Stirnseite über die Längsseiten gelüftet werden können.

Im Erdgeschoss könnte eine öffentliche Funktion wie zum Beispiel eine Kinderkrippe, ein Gemeinschaftsraum oder stilles Gewerbe angeordnet werden.

Konstruktion

Das Kellergeschoss, die Treppenaufgänge und die Wohnungstrennwände sind in Ortbeton gegossen. Die in Scheiben aufgelösten Aussenwände sind in Einsteinsmauerwerk und die Innenwände als tragender Mauerwerksverbund ausgebildet.

Materialisierung Innenraum

In den Wohn-, Koch- und Bewegungsräumen bildet ein Boden aus Kunststeinplatten die robuste Basis. Der Treppenkern zeichnet sich als Betonkörper auch in den Wohnungen ab. Die restlichen Wände sowie die Decken sind weiss geputzt. In den Schlafzimmern wird ein Parkett verlegt.

Haustechnik

Alle Häuser werden autonom mit einer Erdsondenwärmepumpe ausgestattet. Die Wärmeübergabe erfolgt über eine Fussbodenheizung (Einzelraumregulierung). Zudem werden alle Häuser mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet (Anforderung MUKEN 2014). Die Wohnungen verfügen über eine regulierbare Lüftung.



Modellfoto Balkonturm Detail

| | G.2 | 4 Mal | G.1 | 1 Mal | Tot | % |
|------------|-----|-------|-----|-------|-----|-----|
| 2.5-Zi Whg | 4 | 16 | 3 | 3 | 19 | 19 |
| 3.5-Zi Whg | 8 | 32 | 1 | 1 | 33 | 34 |
| 4.5-Zi Whg | 8 | 32 | 16 | 16 | 48 | 48 |
| 5.5-Zi Whg | | | | | | |
| Total | | | | | 100 | 100 |

Wohnungsschlüssel

Richtprojekt Umgebung



| | | | | | |
|---|------------|------|----|----------|--|
| Wohnüberbauung Libellenstrasse, Luzern | | | | | |
| Planverfasser: Schmid Landschaftsarchitekten GmbH Lütlibergstrasse 137 CH-8045 Zürich T: +41 43 333 30 49 F: +41 43 333 33 49 M: mail@schmid.ch | | | | | |
| Planinhalt: Situationsplan Bereich Garten | | | | | |
| Projektstand: Vorprojekt | | | | | |
| Bauherrschaft: Wohnbaugesellschaft Luzern | | | | | |
| Datum: | 14.03.2016 | Rev. | | Blatt: | |
| Objekt: | 2385 | gel. | rs | Rev.gel. | Skiz. 1:500 Format A0 Datum: 2385_V001_max |

Situationsplan



Situationsplan 1:750

 Baubereich Hochbauten gemäss Gestaltungsplan G367

 Baulinie

Richtprojekt Gestaltungsplan G367 Libellenstrasse 2

Loeliger strub

Fassadenansichten Strasse



Ansicht Libellenstrasse 1:750



Ansicht 1:200 Libellenstrasse 18 / 20

Fassadenansichten Garten



Ansicht Garten Libellenstrasse 1:750



Ansicht Garten 1:200 Libellenstrasse 18 / 20

Fassadenansicht



Bereich Hof (GP 366) und Bereich Garten 1:200

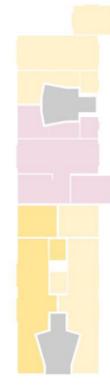
Schnitt



Querschnitt 1:200

Grundrisse Baukörper G.1

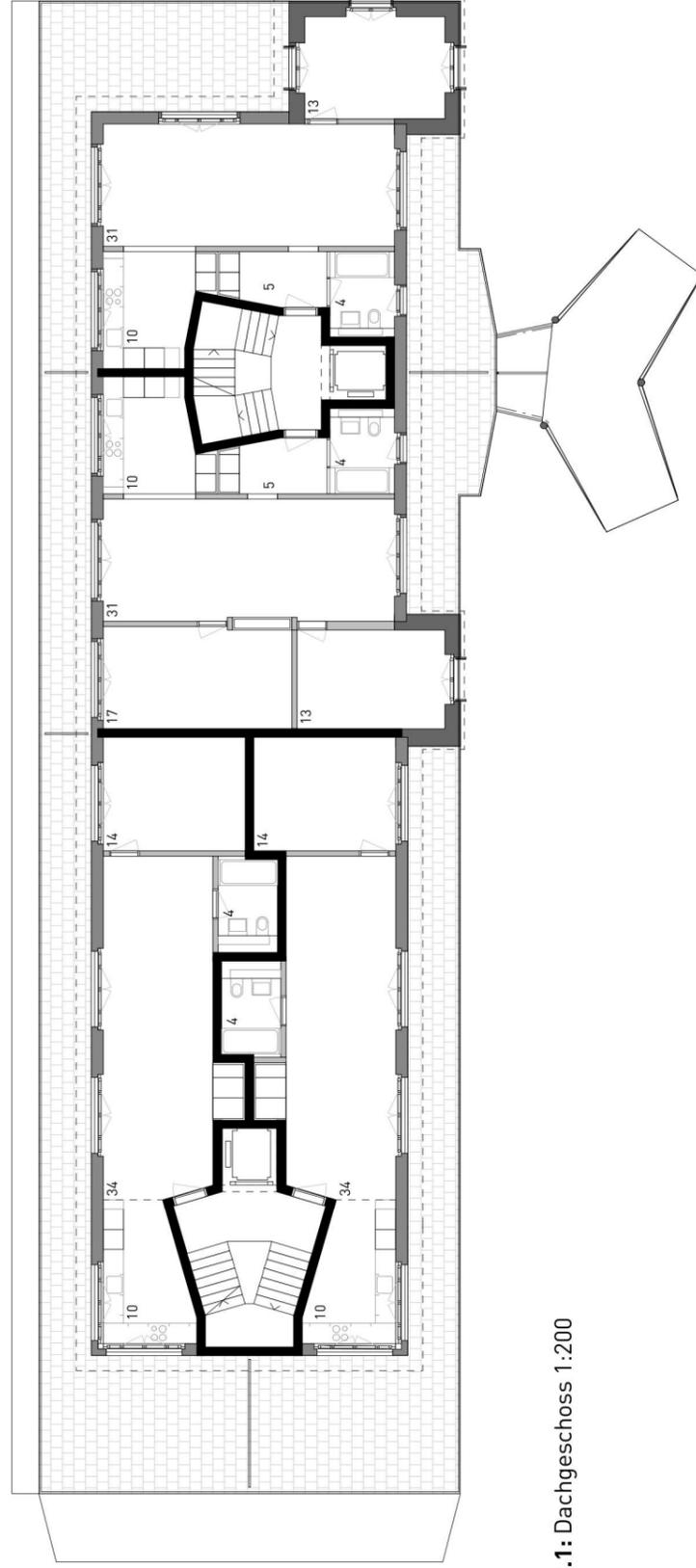
Richtprojekt Gestaltungsplan G367 Libellenstrasse 2



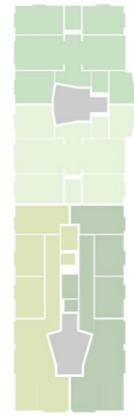
2x 2.5-Zi Whg 62m²

3.5-Zi Whg 80m²

2.5-Zi Whg 63m²



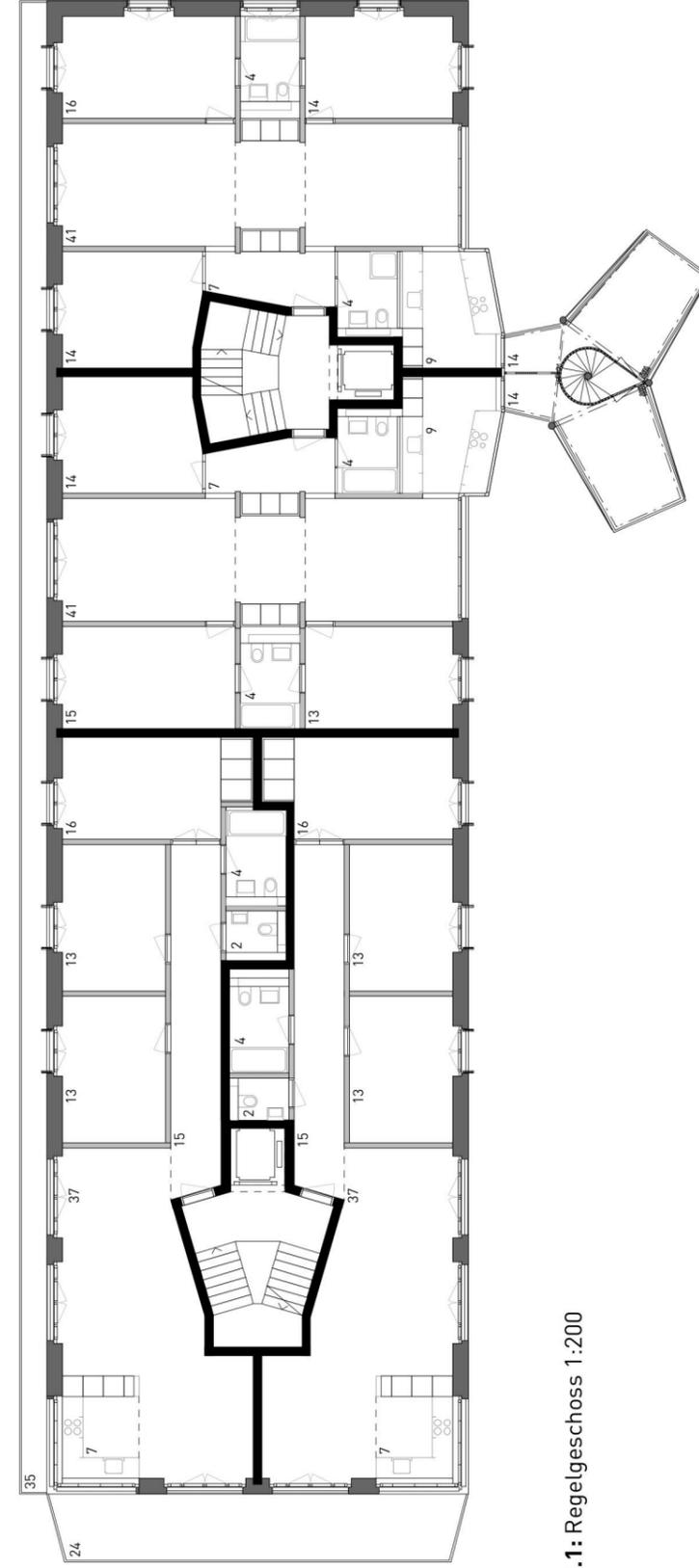
G.1: Dachgeschoss 1:200



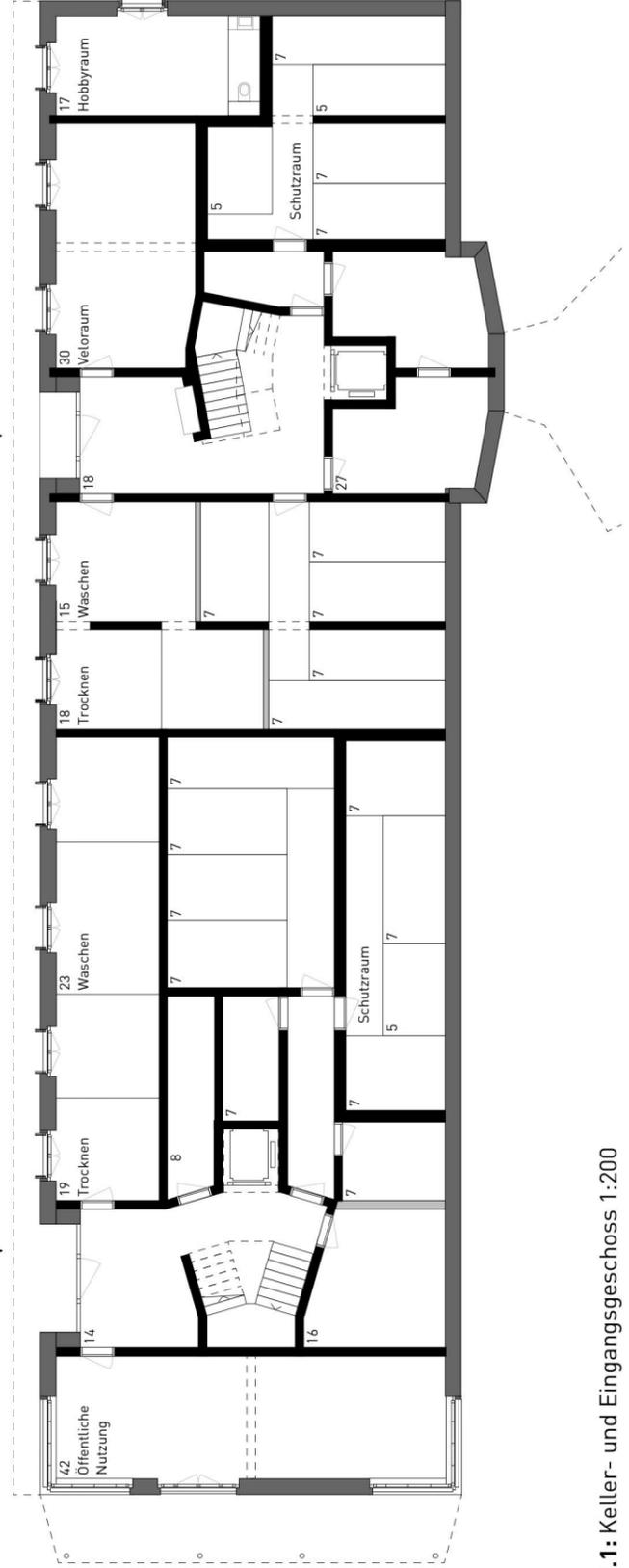
Kopfbau 2x 4.5-Zi Whg 107m²

4.5-Zi Whg 107m²

4.5-Zi Whg 109m²



G.1: Regelgeschoss 1:200



G.1: Keller- und Eingangsgeschoss 1:200

